

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 86 (1999)
Heft: 11: Zurück zur Stadt

Rubrik: ... und ausserdem

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen

Basel, Architekturmuseum

Der dritte und vorläufig letzte Teil der Ausstellungsreihe «Junge Basler Architekturbüros» zeigt die Arbeiten von Carmen Quade, der Gruppe sab mit Markus Kägi, Andreas Reuter, Dominique Salathé und Thomas Schnabel sowie Andreas Stöcklin. Am 25. November um 18.00 Uhr stellen sich die beteiligten Architekturbüros in einem Gespräch unter Leitung von Ulrike Jehle-Schulte Strathaus vor.

Berlin, bautec 2000

Die erste bautec im neuen Jahrtausend findet vom 16. bis 20. Februar 2000 im umgebauten Messegelände Berlin statt. Im Mittelpunkt der rund einhundert Fachveranstaltungen steht der «1. Europäische BAU Congress».

Blurring Architecture

Mit der Vermittelbarkeit der Architektur setzt sich die Ausstellung «Toyo Ito – Blurring Architecture» auseinander, die noch bis 21. Januar 2000 im Suermon-Ludwig-Museum in Aachen zu sehen ist. In sechs verschiedenen Medienräumen wird versucht, die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Virtualität, zwischen Studie und Ausführung aufzuheben und neue Einblicke in die zeitgenössische Architektur zu gewähren. Ein umfangreicher Katalog erläutert das Konzept der Ausstellung und präsentiert das Gesamtwerk Toyo Itos. Der Architekt, aber auch Kunsthistoriker und Architekturkritiker nehmen zu Fragen der Architektur im 21. Jahrhundert Stellung (Verlag Charta, Mailand).

ETH Zürich, ORL Institut, WWZ

Unter dem Namen «Forum für Raumordnung» hat die Professur für Raumordnung und das Wirtschaftswissenschaftliche Zentrum der Universität Basel eine Veranstaltungsreihe initiiert, das in sechs Vorträgen nationaler und internationaler Referenten die Entwicklung der Agglomerationen thematisiert, die zunehmend herkömmliche und strukturelle Grenzen sprengen. Am 7. Dezember 1999, von 15.15 bis 18.45 Uhr, findet die zweite Veranstaltung statt und trägt den Titel «Regionen stellen sich dem Wettbewerb – Die Beispiele (Espace Mittelland) und (Greater Zurich Area)».

Informationen über die weiteren Themen unter www.forum-raumordnung.ethz.ch

Graz, Architecture Now! Space

Wie bereits angekündigt, findet die 4. Medien + Architektur Biennale vom 24. bis 28. November an verschiedenen Veranstaltungsorten in Graz statt. Im Rahmen des internationalen Kongresses werden Anwendungsbeispiele und neue Entwicklungen zur visuellen und interaktiven Konzeption, Analyse und Repräsentation von architektonischen und urbanen Räumen präsentiert und diskutiert. Die Preisträger des im Frühjahr ausgeschriebenen internationalen Wettbewerbes in verschiedenen Sparten werden im Rahmen dieser Biennale der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Informationen über film + arc graz, Tel. 0043 316 356 155, www.thing.at/art.image

Mendrisio, Accademia di architettura

Am 18. Dezember 1999 um 11.00 Uhr findet die Eröffnung der diesen Sommer in Venedig gezeigten und von den Architekturabteilungen der beiden Universitäten gemeinsam konzipierte Ausstellungen «H VEN LC – Hôpital de Venise Le Corbusier» statt. Zeitgleich ist im Museo d'Arte in Mendrisio eine Ausstellung über Le Corbusiers Haus Clarté in Genf zu sehen (Vernissage am Vorabend um 18.00 Uhr).

Ein Vortragsabend mit Renzo Piano ist auf 10. Dezember 1999 um 20.30 Uhr in der Aula polivalente angesetzt.

St. Gallen, Gewerbeschule

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung lädt auf 25. November 1999 zu einer öffentlichen Tagung zum Thema «Der öffentliche Raum. Wege zur Aufwertung des öffentlichen Raumes in der Orts- und Stadtplanung». Die Wertschätzung des öffentlichen Raumes, der Strassenräume, Plätze und Parks steigt. Tiefbauämter machen sich Gedanken, wie diese Bereiche nicht nur verkehrs-, sondern auch bewohnerfreundlich gestaltet werden können. Die Tagung, die sich sowohl an Behörden und Planungskommissionen als auch an Architekten wendet, will anhand von Beispielen (Bern, Grenchen, Rapperswil) zeigen, wie bei künftigen Planungen vorgegangen werden kann.

Die Tagungskosten belaufen sich auf Fr. 180.– für VLP-Mitglieder, Fr. 250.– für Nichtmitglieder und Fr. 100.– für Studenten. Weitere Informationen und Anmeldungen: SVL, Tel. 031 380 76 76.

3.12.1999: Aktuelle Planungspolitik in Lugano. Frederica Colombo, Architektin, Commisione Bellezza Naturali, Lugano

17.12.1999: Podiumsdiskussion mit Elmar Ledergerber, Stadtrat, Prof. Wolfgang Schett, Architekt Basel, Marianne Burkhalter und Christian Sumi, Architekten, Zürich; Moderation Prof. Dr. G. Mörsch.

HIL E8, jeweils 16.00 bis 18.00 Uhr.

Eine Exkursion zur Werkbundsiedlung Neubühl findet am 8. Dezember unter der Leitung von Architekt Peter Hofmann statt. Treffpunkt Haltestelle Neubühl (Bus Nr. 66), 10.00 Uhr.

Anmeldung und Information für alle erwähnten Veranstaltungen: Institut für Denkmalpflege, Telefon 01/632 22 84/86.

Zürich, ETH Hönggerberg

In der Vortragsreihe «Neubaufragen, Geschichte als Potential – Stadtentwicklung und Denkmalpflege» des Lehrstuhls für Denkmalpflege stehen im Dezember folgende Themen auf dem Programm:

... und ausserdem

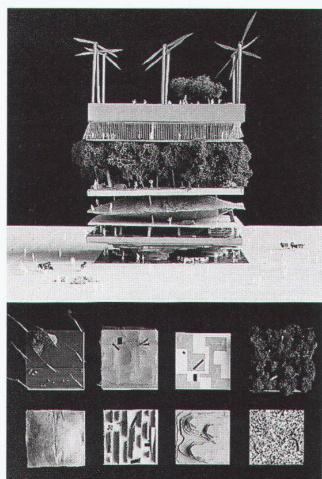
Die Sanierung des **Pflanzkelers** im St.-Galler Regierungsgebäude ist abgeschlossen. Die historischen Kellergewölbe wurden nach Plänen von Santiago Calatrava umgebaut und bieten nun Platz für verschiedene Veranstaltungen. Den Auftakt macht die Ausstellung «Abschied und Aufbruch», die ab 25. November 1999 Werke zum Thema «Jahrtausendwende» zeigt.



Mit einem Tag der offenen Tür ist Ende Oktober **«Das Gelbe Haus»** in Flims offiziell eingeweiht worden. Die erste Ausstellung im von Valerio Olgiati umgebauten Haus, das nach den Wünschen des Stifters, des Architekten Rudolf Olgiati unter anderem «von zuoberst bis zuunterst weiss anzustreichen» war, trägt den Titel «Rudolf Olgiati und Graubünden» und wird am 17. Dezember 1999 eröffnet.

von diesen gemeinsam geleitet. Während drei bis sechs Jahren sollen sich nun in jedem Semester eine Gruppe von zwanzig StudentInnen der ETH mit der Entwicklung eines aktuellen, städtebaulichen Porträts der Schweiz beschäftigen. Der Geograf Christian Schmid und der visuelle Gestalter Cornel Windlin begleiten das Projekt.

Der erste **Belmont-Preis** für wegweisende Landschaftsgestaltung in der Höhe von DM 50 000.– wird Ende November an das niederländische Architekturbüro MVRDV für sein Projekt für den holländischen Pavillon an der Expo 2000 in Hannover vergeben. Auf einem Grundriss von 1600 m² wird Natur – ein See mit Insel, Wald und Windräder, Tulpen- und Dünenfeld – auf fünf Geschossen gestapelt.



Am 19. Oktober 1999 hat das erste **externe Unterrichtsstudio** der Architekturabteilung der ETH Zürich in Basel seine Arbeit aufgenommen. Das Studio entstand auf Initiative der Architekten Roger Diener, Jacques Herzog, Pierre de Meuron und Marcel Meili und wird